

# Der Weg

## – Interaktives Planspiel

**Ziel:** Die Teilnehmer dafür zu sensibilisieren was es heißt flüchten zu müssen, welche Gefahren damit einhergehen und besonders wie es sich anfühlt abgeschoben zu werden.

**Struktur:** Geplant sind mehrere Stationen die sich mit den Themen Fluchtgründe, Fluchtgeschichten und Fluchterlebnisse auseinandersetzen. Diese Stationen werden in Gruppen von 10 Personen durchlaufen und suggerieren eine Fluchtgeschichte von Flucht bis Ankunft. Alle Teilnehmer starten und durchlaufen die Stationen gemeinsam. Erst in der letzten Station werden sie aufgeteilt. Einige werden abgeschoben.

**Tutoren:** Frau Hörhold, Frau Jackel, Herr Jagusch, Herr Zimmer, Max Gludau, Antonia Fuhrmann, Julia Steinmetz

### **I. Einleitung (Tutoren)**

- 60 Mio. Menschen weltweit auf der Flucht (25x die Einwohner Sachsen-Anhalts, ¼ der Einwohner Deutschlands)
- Warum? Bürgerkriege (Kongo, Afrika), Afghanistankrieg, Krieg in Syrien, IS
- Wohin? 86% nach Asien und Afrika, 30% der Flüchtlinge in die Türkei, Pakistan und Libanon
- Aber: Flüchtlingslager sind voll und so gehen die Menschen weiter

### **II. Fluchtgeschichte (Herr Jagusch)**

- Herr Chtewi erzählt seine Fluchtgeschichte (Sulaf hilft ihm beim Übersetzen)
- Schüler sollen Fragen stellen um mit ihm ins Gespräch zu kommen
- (mögliche Fragen zum animieren:
  - Seit wann sind Sie in Deutschland?
  - In welchem Aufnahmeheim waren Sie?
  - Wie war ihr erster Eindruck von Deutschland?
  - Gab es Schwierigkeiten bei der Flucht?
  - Haben Sie Angehörige in Deutschland?
  - Wollen Sie die deutsche Staatsbürgerschaft haben?

- Dankeschön

### **III. Pässe (Tutoren)**

- Jeder bekommt einen Pass und stellt sich vor
- Jeder überlegt was seine Fluchtgründe sein könnten
- Materialien: 10 Pässe

### **IV. Diskussionsrunde: Flucht Dilemmata (Frau Hörhold)**

- Hierbei gibt es für jeden Teilnehmer eine Pappe auf der er drauf steht
- Auf der Unterseite dieser Pappe steht eine oftmals moralische Frage, z.B. „Das Geld deiner Familie reicht nur für die Flucht einer Person was macht ihr?“
- Die Teilnehmer müssen nacheinander ihre Frage vorlesen und diese beantworten. Nach der individuellen Antwort kann diese in der Gruppe diskutiert werden.
- Materialien: 10 Pappen mit moralisch komplizierten Fragestellungen

### **V. Das Boot ist voll (Frau Jackel)**

- Beginn der „richtigen Flucht“, Reise geht los
- Die Gruppen setzen sich in ein viel zu kleines Schlauchboot um über das Meer zu gelangen.
- Die Aufgabe ist es zusammen eine Möglichkeit zu entwickeln in das Boot zu passen und dabei auch die Enge und die starke Verbindung wahrzunehmen.
- Materialien: Schlauchboot/ Gummiboot, oder Stühle als Boot aufgestellt

### **VI. Eine Heimat bauen (Herr Jagusch)**

- Nachdem die Teilnehmer nun in dem neuen Raum sind, müssen sie sich eine Unterkunft suchen.
- Es geht darum sich selber eine Unterkunft gegen Kälte, Wind und Regen zu errichten und auch hierbei wieder alle Teilnehmer einzuplanen.
- Materialien: 2 größere Tücher, ca. 5 mittelgroße Kartons, Matte

### **VII. Die Registrierung (Herr Zimmer)**

- Nach dieser letzten teambildenden Maßnahme ist die Gruppe angelangt.
- Nun werden sie registriert. Hierbei spielen die Personalausweise vom Anfang eine wichtige Rolle, da nach der langen gemeinsamen Reise nun die Gruppe aufgeteilt wird und Angenommene und Abgeschobene

### **VIII. Die Reflexion (Tutoren)**

- Zum Schluss soll die gesamte Gruppe ihren „Weg“ reflektieren.
- Hierbei sollen besonders auf die Gefühle in den verschiedenen Situationen eingegangen werden, aber auch auf die Tatsache des Abschiebens der einen Hälfte.